

Frühjahrssammlung 2012

Projekte und Hilfen zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit

Bitte unterstützen Sie die wichtigen und notwendigen Projekte und Angebote zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit sowie alle anderen Leistungen der Diakonie in Bayern mit Ihrer Spende. Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zur Frühjahrssammlung und den Angeboten der Diakonie finden Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Bayern
Evang. Kreditgenossenschaft eG
Konto-Nr.: 5 222 222
BLZ 520 604 10
Stichwort: Frühjahrssammlung 2012

Spenden Sie 5 € oder 10 € mit Ihrem Anruf bei unserer **Spendenhotline: 0900 11 21 21 0***
(* für den/die Anrufer/in gebührenfrei aus dem dt. Festnetz)

- 20 % der Spenden verbleiben direkt in der eigenen Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45 % der Spenden verbleiben im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35 % der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Aus diesem Anteil werden auch die Infomaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Formulare für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).



Foto: Weikert/Werkhof Regensburg



Liebe Leserinnen und Leser,

die Diakonie ist die soziale Arbeit der evangelischen Kirche. Weil der Glaube an Jesus Christus und praktizierte Nächstenliebe zusammen gehören, leisten wir in der Diakonie vielfältige Dienste am Menschen. Wir helfen Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Deshalb appelliere ich an Ihre Spendenbereitschaft und

bitte Sie herzlich: Unterstützen auch Sie die Arbeit und die vielfältigen sozialen Angebote der Diakonie in Bayern. Vielen Dank!

Michael Bammessel
Präsident des Diakonischen Werkes Bayern



Liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie in Bayern,

schon immer gehörte zum Glauben auch die Tat. Für die evangelische Kirche in Bayern ist das diakonische Handeln in den Einrichtungen, aber auch in den Kirchengemeinden ein sichtbares Zeichen für die enge Verbundenheit von Kirche und Diakonie. Und für das gemeinsame Interesse, dass gelingendes Leben ermöglicht wird.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie die Frühjahrssammlung der Diakonie in Bayern unterstützen.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof der ELKB

Diakonisches Werk
Bayern e.V.
Pirckheimerstr. 6
90408 Nürnberg

Tel.: 0911/9354-0
Fax: 0911/9354-215
info@diakonie-bayern.de
www.diakonie-bayern.de

Spendenhotline:
0900 11 21 21 0
(für den /die Anrufer/in gebührenfrei
aus dem deutschen Festnetz)

Diakonie 
Bayern

**180.000
LANGZEIT-
ARBEITSLOSE
IN BAYERN**

ringen mit der
wachsenden
Aussichtslosigkeit
ihrer Situation und
kämpfen für eine
zweite Chance.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Abgelehnt

unterqualifiziert

zu alt

gesundheitliche
Einschränkungen

Kinder!
nicht flexibel genug

**Frühjahrs-
sammlung**

**19. bis 25.
März 2012**

Die
Diakonie
hilft.

Helfen Sie mit.



Foto: Scheiner/Werkhof Regensburg

Neuer Mut für neue Arbeit! Der schwierige Kampf gegen Langzeitarbeitslosigkeit

Die Diakonie in Bayern setzt sich seit über 30 Jahren für Menschen ein, die von Arbeitslosigkeit, Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Unser Ziel ist es, möglichst ALLEN Menschen in unserer Gesellschaft die Chance zu geben, ihre Existenz aus eigener (Arbeits)Kraft zu sichern und ihre Fähigkeiten zu entfalten. Trotz aller guten Meldungen über steigende Beschäftigungszahlen und sinkende Arbeitslosenquoten der Bundesagentur für Arbeit haben wir in Bayern etwa 180.000 Menschen, die mehr als 1 Jahr ohne Arbeit sind und deshalb als schwervermittelbar gelten. Je länger ein Mensch ohne Job ist, desto schwieriger wird es für ihn, eine neue Arbeit zu finden.

Die Ursachen sind vielfältig:

- gesundheitliche Einschränkungen
- psychische Probleme
- Behinderungen
- sprachliche Schwierigkeiten
- keine abgeschlossene Berufsausbildung
- geringe oder fehlende Qualifizierung
- das Alter
- allein erziehend
- die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt richtet sich eher an Hochqualifizierte.

Wie hilft die Diakonie?

In Bayern gibt es **18 Beratungsstellen**, entweder als Zusatzangebot der regionalen Diakonischen Werke, oder als eigenständige gemeinnützige Vereine in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchengemeinden. Sie unterstützen Menschen ohne Arbeit oder von Arbeitslosigkeit Bedrohte bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz, der Absicherung ihrer wirtschaftlichen Situation und der gesellschaftlichen Teilhabe durch:

- Hilfe beim Durchforsten von Stellenanzeigen
- Klärung der notwendigen Maßnahmen wie Qualifizierung oder Praktika
- Optimierung der Bewerbungsunterlagen
- Hilfe bei der Bewältigung familiärer Krisensituationen und gesundheitlicher Probleme
- Hilfe bei Umgang mit Behörden
- Sicherung von Rechtsansprüchen

Über 10.000 Menschen haben 2010 die Beratungsstellen aufgesucht.

In rund **33 sozialen Beschäftigungsbetrieben** des Diakonischen Werkes Bayern und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern werden gezielt Menschen, die aus verschiedenen Gründen von der Erwerbsarbeit ausgegrenzt sind, Wege zur Teilhabe an Arbeit aufgezeigt.

Von Arbeitslosigkeit betroffene Menschen sind in ihren Ressourcen und Qualifikationen verschieden. Manche brauchen nur Arbeit, andere eine umfassende Hilfestellung. Hier setzt die Diakonie an. Unter fachlicher Anleitung und sozialpädagogischer Betreuung wird Arbeitslosen mit geringen Vermittlungschancen berufliche Qualifikation, berufsbezogene und soziale Kompetenz vermittelt. Ziel der Beschäftigungsbetriebe ist die Wiedereingliederung von Personen mit geringen Vermittlungschancen in den Arbeitsmarkt und die Schaffung von dauerhaften, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen in Nischenbereichen ohne Konkurrenz zur freien Wirtschaft.

Das Engagement der sozialen Beschäftigungsbetriebe kann sich sehen lassen: Jährlich werden etwa 1.600 Menschen betreut. In 2009 konnte für 609 Personen eine „Brücke“ in den allgemeinen Arbeitsmarkt aufgezeigt werden. Sie fanden einen Arbeitsplatz. Und knapp 100 junge Menschen sind in einen Ausbildungsplatz vermittelt worden.

Seit den Kürzungen für die Wiedereingliederung der Arbeitslosen durch die Bundesregierung gibt es kaum noch individuell zugeschnittene Hilfestellungen für Langzeitarbeitslose. Die Jobcenter, die bis jetzt unsere Angebote unterstützt haben, können die erforderlichen Mittel nicht mehr bereitstellen. Es wird uns darum nicht mehr lange gelingen, diese Beschäftigungsangebote aus eigener Kraft aufrecht zu erhalten.

Aber Langzeitarbeitslose haben nur eine Chance, wenn sie intensiv betreut werden.

Wir bitten Sie daher um Ihre Unterstützung, damit die Kürzungen in der Arbeitsförderung nicht zu Lasten der Menschen gehen, die dringend auf Hilfe angewiesen sind.

**Die Diakonie hilft.
Helfen Sie mit.**

Herzlichen Dank für Ihre Spende!



Foto: Heuberger/Werkhof Amberg-Sulzbach